

PHILIPP LUST

Telekommunikations- recht im Überblick

samt Gesetzestext zum TKG 2003
am Stand 1.6.2015

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Telekommunikationsrecht im Überblick

samt Gesetzestext zum TKG 2003
am Stand 1.6.2015

Dr. Philipp Lust, LL.M. (Brügge)

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Wien 2015

facultas

Alle Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle ohne Gewähr.

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2., überarbeitete und erweiterte Auflage
Copyright © 2015 Facultas Verlags- und Buchhandels AG
facultas Universitätsverlag, 1050 Wien
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.
Druck: Facultas AG
ISBN 978-3-7089-1310-0

Inhalt

Entwicklungen seit dem TKG 2003	i
1. Vorwort und Einleitung	i
a.) Aufbau des Buches	i
b.) Motivation für die zweite Auflage	ii
c.) Weiterführende Literatur	iv
2. Wir sind in einer neuen Phase der Marktentwicklung	v
a.) Vom Monopol über gelenkten Wettbewerb zum Oligopol	v
b.) Festnetz verliert an Attraktivität	v
c.) Oligopolistische Abschöpfungsphase im Mobilfunk	vi
d.) Anspruch an Regulierung ändert sich	viii
3. Rechtliche Änderungen seit 2003	x
a.) Einleitung	x
b.) Leitungs- und Mitbenutzungsrechte	x
c.) Unerwünschte Werbung	xiii
d.) Das EU-Telekom-Reformpaket 2009	xiii
i.) Revidierte Ziel- und Begriffsbestimmungen	xiii
ii.) Kundenrelevante Bestimmungen	xiv
iii.) Behördenausbau	xvii
iv.) Wettbewerbsregulierung	xviii
v.) Frequenzverwaltung	xxii
vi.) Regulierungskonzept	xxii
e.) Universaldienst	xxiii
f.) Vorratsdaten	xxvi
g.) Bundesverwaltungsgericht	xxvii
4. Aktuelle Probleme der Regulierung	xxviii
a.) Marktabgrenzung im Sinne von Wettbewerbsrecht oder Industriepolitik?	xxviii
b.) Netz, Dienst und allgegenwärtiges „internet protocol“	xxxiii
i.) Technischer Wandel bei Netz und Dienst	xxxiii
ii.) Netzneutralität	xxxv
iii.) Unterliegt „over the top“ dem TKG?	liv
c.) Neutrale Regulierung im öffentlichen Interesse geboten	lvii
Exkurs: Aktuelle Telefentarife und -technologien	lxii
d.) Ist nur der Kunde, nicht aber der Anbieter vertraglich gebunden?	lxv
e.) Staatliche Förderungen für privaten Infrastrukturausbau?	lxviii
f.) Bisher kein Auspendeln der Regulierung	lxxii
g.) Höchststrichterlicher Dispens vom Legalitätsprinzip?	lxxiv

Vorwort zur 1. Auflage	lxxviii
A. Entwicklung und europarechtlicher Hintergrund	9
1. Die Problemstellung	9
2. Der Einfluss des Europarechts	10
a.) Wettbewerbsregeln	11
b.) Liberalisierungsrichtlinien	13
c.) Harmonisierungsrichtlinien	15
3. Die Entwicklung in Österreich	19
B. Behördenorganisation	21
1. Traditionelles Fernmelderecht	21
2. Regulierungsangelegenheiten	22
a.) Grundlegendes	22
b.) Weitergehende Bemerkungen	26
c.) Europäische Institutionen	31
C. Lizenzen und Nummerierung	34
1. Anzeigepflicht	34
2. Frequenzvergabe	36
3. Nummernzuteilung	39
D. Wegerechte und Mitbenutzungsrechte	41
1. Leitungsrechte	41
2. Mitbenutzungsrechte	43
E. Regulierung und Wettbewerb	46
1. Der ex ante-Ansatz der „Wettbewerbsregulierung“	46
2. Die bisherige Regulierung nach TKG 1997	49
3. Der Regulierungsansatz des TKG 2003	52
a.) Wirksamer bzw. effektiver Wettbewerb	52
b.) Regulierungsziele und Verhältnismäßigkeit	54
c.) Beträchtliche Marktmacht	56
d.) Verfahren zur Marktmachtfeststellung	62
e.) Regulierungsmaßnahmen bei beträchtlicher Marktmacht	68
i.) Zugang	69
ii.) Betreiber Auswahl	73
iii.) Gleichbehandlung	74
iv.) Transparenz	75
v.) Getrennte Buchführung	76

vi.) Entgeltkontrolle bei Zugang	78
vii.) Regulierung auf Endkundenmärkten	79
viii.) Mietleitungen	81
ix.) Weitergehende Verpflichtungen	82
f.) Eingriffsmöglichkeiten bei sonstigen Marktteilnehmern	83
g.) Streitschlichtung	85
F. Netzzugang und Zusammenschaltung	87
1. Einleitung	87
2. Traditionelle Festnetztelefonie	87
a.) Technisch-wirtschaftlicher Hintergrund	87
b.) Arten von Netzzugang	92
c.) Wirtschaftspolitische Überlegungen bei Netzzugang	96
d.) Entgeltbestimmung	100
i.) Praktische Probleme	100
ii.) Kostenbasierte Ansätze	101
iii.) Wertorientierte Ansätze	103
iv.) Derzeitige Netzzugangsentgelte	105
v.) Reziproke Zusammenschaltung	111
vi.) Vorschlag für ein künftiges Kostenrechnungsmodell	113
3. Mobilfunk	115
a.) Technisch-wirtschaftlicher Hintergrund	115
b.) Unterschiede in der Regulierungspraxis	117
i.) Zusammenschaltung	117
ii.) Netzzugang, Roaming und virtueller Mobilfunk	122
iii.) Sonstige Unterscheidungen	125
4. Neue Tendenzen im Rahmen der Konvergenz	126
a.) Konvergenz und Zukunftsaussichten	126
b.) Breitband und die Gegenwart	128
i.) Breitbandinitiative 2003	128
ii.) Rechtsfragen bei Breitband	130
G. Universaldienst und Kundenschutz	133
1. Universaldienst	133
2. Sonstige Nutzerrechte	136
3. Datenschutz	139

Anhang

Mobile Zusammenschaltung gemäß TKG 2003 (MR 2006)	144
Einleitung und Aktualisierung	144
1. Übergang zur neuen Rechtslage	147
2. Neu: Der Gleitpfad	147
3. Garantierte Monopolrente auf Jahre hinaus	148
4. Ausblick	150
Bald 20 Jahre „liberalisierte“ Telekommunikation in Österreich:	
Wie steht's um den Wettbewerb? (JRP 2014)	152
Abstract	153
I. Versagen von Markt und Regulierung	153
II. Einseitiges Änderungsrecht nach § 25 TKG?	155
III. Aktuelle Tarifierpassungen bei Bestandskunden	156
IV. Entkoppelung von Preis und Kosten	158
V. Regulierungsrechtliche Betrachtungen	160
VI. Auswirkungen auf die Kunden	164
VII. Schlussfolgerungen	167
Gesetzestext Telekommunikationsgesetz 2003	169
1. Allgemeines	173
2. Leitungs- und Mitbenutzungsrechte	178
3. Kommunikationsdienste, Kommunikationsnetze	184
4. Universaldienst	193
5. Wettbewerbsregulierung	197
6. Frequenzen	207
7. Adressierung und Nummerierung	214
8. Schutz der Nutzer	217
9. Funkanlagen und Telekommunikations- endeinrichtungen	218
10. Verfahren, Gebühren	221
11. Aufsichtsrechte	225
12. Kommunikationsgeheimnis, Datenschutz	228
13. Strafbestimmungen	239
14. Behörden	243
15. Übergangs- und Schlussbestimmungen	252
Gesetzestext KommAustria-Gesetz (Ausschnitte)	256
Literaturverzeichnis zum Kernteil, Seiten 9 – 141	265
Literaturverzeichnis zur Einleitung, Seiten i – lxxvii	270
Stichwortverzeichnis	276